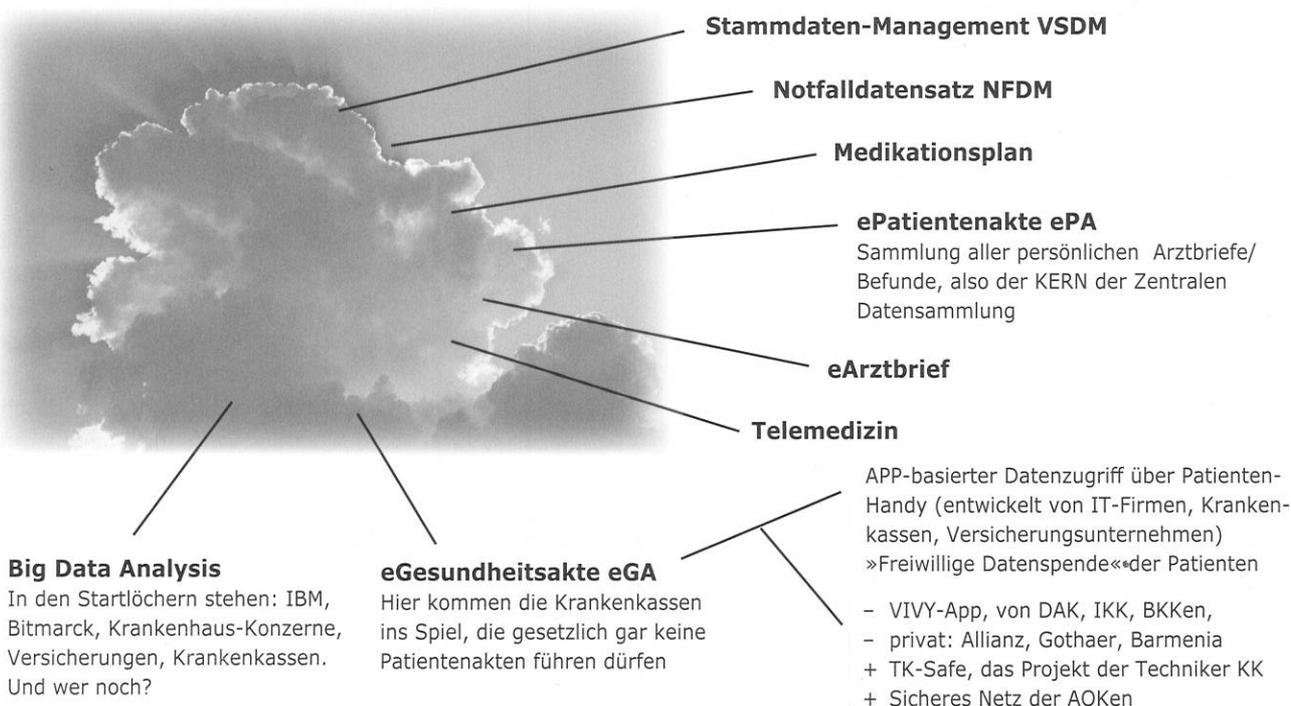


Wissen wir, was wir tun?

Zentrale Telematik-Infrastruktur = Gesundheitsdaten-Cloud = Arztgeheimnis-Cloud

Wer soll auf jeden Fall angeschlossen werden? 200.000 Ärzte/Zahnärzte + 20.000 Apotheken + 3000 Krankenhäuser + 200 Krankenkassen / Wer erhält vielleicht noch Zugriff? Heilmittelerbringer/ Physiotherapeuten, Pflegedienste / Wer nach aktuellen Plänen ausserdem? Patienten über Handy-Apps. Und wer ist ebenfalls dabei? IT-Konzerne, IBM, Bitmark, Krankenhauskonzerne sowie Versicherungen wie die Allianz



Die herausragende Bedeutung der PRAKTIKABILITÄT: Ein System, das den Alltag erschwert, wird nicht verwendet. Telematik ist NUR DANN SINNVOLL, wenn sie den Alltag erleichtert + die Patientenbehandlung verbessert + die von der Solidargemeinschaft zu tragenden Kosten angemessen sind + das Datenschutz-Restrisiko akzeptabel ist. Wo ist das Modellprojekt, das dies erwiesen hat?

Was für den medizinischen Alltag unbedingt gebraucht wird:

- verschlüsselte Punkt-zu-Punkt-Kommunikation (ohne Cloud-Speicherung)
- aktuelle Diagnosenliste/Unverträglichkeiten und Medikationsplan beim Patient

W.Deiß 3/2019

»Möchten Sie, dass in Zukunft alle Ärzte, denen Sie das erlauben, mithilfe Ihrer elektronischen Gesundheitskarte Ihre medizinischen Befunde einsehen können?« Fragen dieser Art sind in Akzeptanzstudien oft gestellt worden und von Patienten überwiegend bejaht worden. Die ehrliche Variante aber lautet: »Damit Sie allen Ärzten zu jeder Zeit die Erlaubnis erteilen können, Ihre medizinischen Befunde einzusehen, müssen alle Arztberichte in einer zentralen Datenbank dauerhaft gespeichert werden. Möchten Sie, dass in Zukunft Ihre persönlichen Arztberichte, die allesamt dem Arztgeheimnis unterliegen, nicht mehr nur bei Ärzten gespeichert werden, sondern zusätzlich alle zusammen und dauerhaft in einer bundesweiten

zentralen Datenbank, also in einer Daten-Cloud?«

Genau darum geht es aber. Der Kern der Telematik-Infrastruktur (= TI), die zentrale Telematik-Infrastruktur, der Sitz der elektronischen Patientenakte (= ePA), ist nichts anderes als eine Daten-Cloud. Ich selbst habe mich daher entschieden, einen Begriff zu verwenden, der besser verständlich ist. Nicht mehr zentrale Telematik-Infrastruktur oder vielleicht noch Gesundheitsdaten-Cloud, sondern stattdessen: *Arztgeheimnis-Cloud*. Es sind nämlich ganz besondere Daten, um die es hier geht, nicht die üblichen Nutzerdaten, die bei Facebook, Whatsapp, Amazon, Google anfallen (und selbst da ist das Missbrauchspotenzial

hoch), sondern persönliche und intime Informationen über Menschen, insbesondere in somatischen und psychischen Ausnahmesituationen. Eine Foto-Cloud speichert Fotos. Eine Musik-Cloud speichert Musik. Die Arztgeheimnis-Cloud speichert Arztgeheimnisse – wenn wir das wirklich wollen. Ich plädiere für eine sorgfältige Nutzen-Risiko-Abwägung. Selbstverständlich hat die Cloud-Speicherung von Patienteninformationen einen Verfügbarkeitsvorteil. Aber ist der medizinische Nutzen wirklich groß genug, um die Risiken zu rechtfertigen? Wo sind die großen Modellversuche, die den Nutzen nachweisen? Man muss sich klarmachen, dass der persönliche Schaden bei Gesundheitsdaten-Miss-